



Pilotprojekt der Soka-Berlin zur digitalen Zeiterfassung in der Berliner Baubranche

**Bausec als Instrument zur Vermeidung von
Mindestlohnunterschreitungen**



Ursprung der Projektidee

- Trotz erweiterter tariflicher Meldepflichten geben regelmäßig gut ein Drittel der Berliner Betriebe an, weniger als 50% der tariflich vorgesehenen Arbeitszeit auszuschöpfen
- Dies widerspricht der Lebenswirklichkeit, es besteht der Verdacht auf verdeckte Mindestlohnverstöße

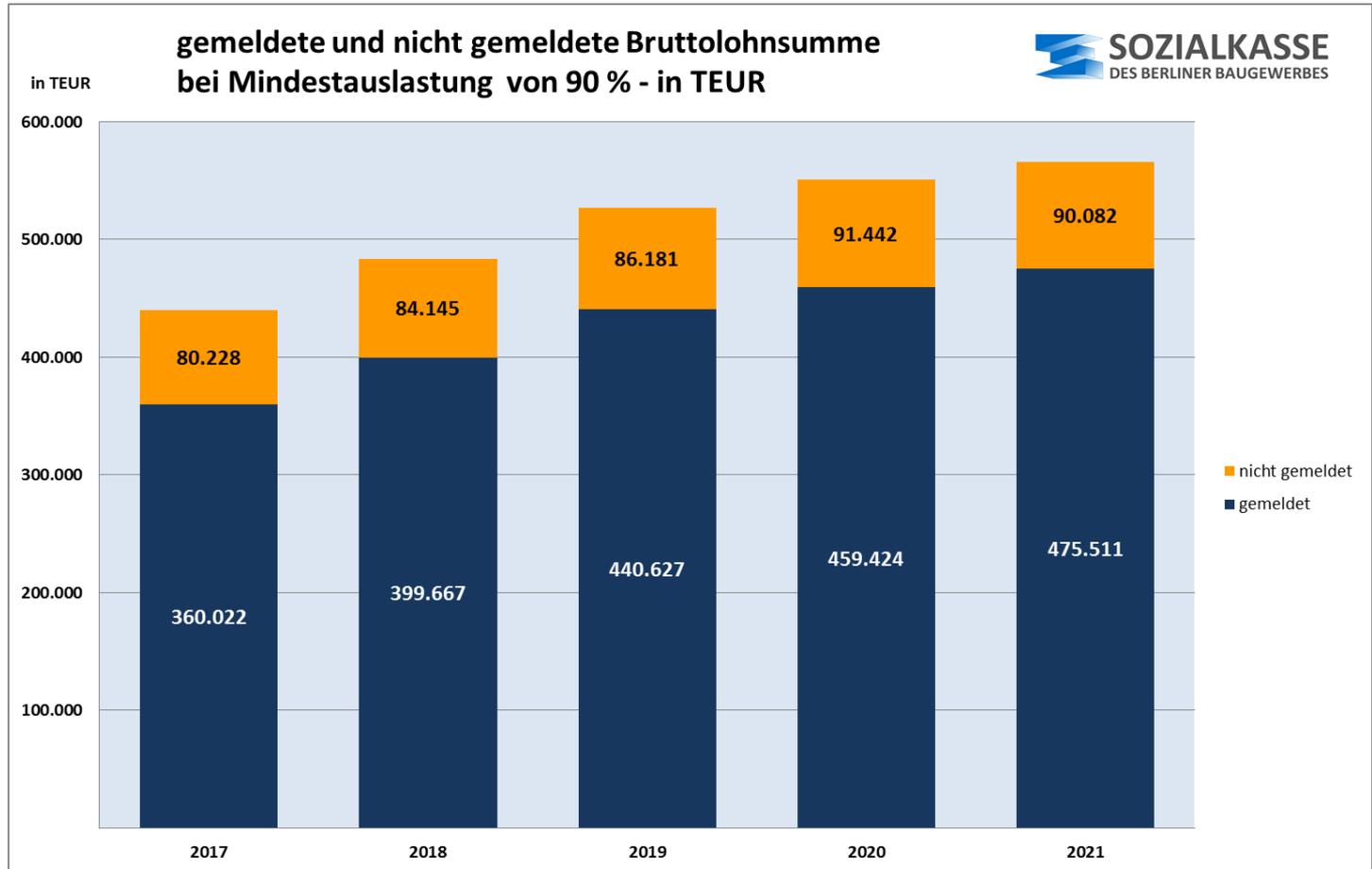


Umfang Mindestlohnunterschreitung

- die statistischen Auswertungen der Meldedaten bei der Soka-Berlin ergeben, dass verbandsgebundene Betriebe (BIVO, FG Bau) im Jahresdurchschnitt für ihre gewerblichen Arbeitnehmer eine arbeitszeitliche Auslastung von **gut 90%** melden, die nicht gebundenen Betriebe geben an, dass die gewerblich Beschäftigten lediglich **knapp 60%** der tariflich vorgesehenen Arbeitszeit ausgeschöpft haben
- **Folgerung:** die Differenz ist das mindestens anzunehmende Delta offiziell nicht gemeldeter Arbeitsstunden



Beitrags- und Steuerschaden bei Mindestauslastung 90 %



Nicht gemeldete Bruttolohnsumme 2017 bis 2021: **ca. 432,1 Mio. EUR**



Beitrags- und Steuerschaden bei Mindestauslastung 90 %

Bruttolohnsumme	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	Summe TEUR
gemeldete Bruttolohnsumme in TEUR	360.022	399.667	440.627	459.424	475.511	2.135.252
nicht gemeldete Bruttolohnsumme in TEUR	80.228	84.145	86.181	91.442	90.082	432.078

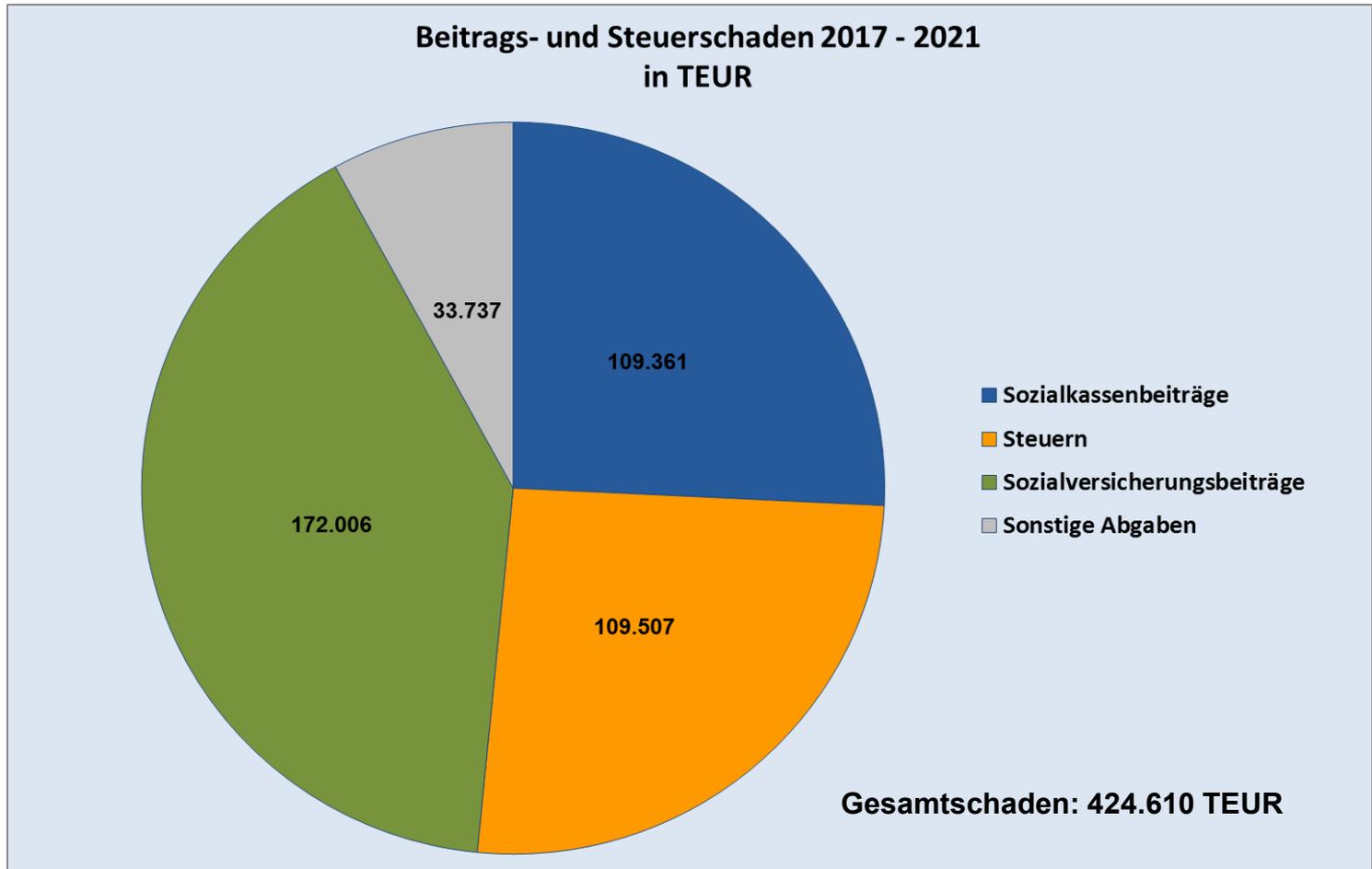
Beitrags- und Steuerschaden	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	Summe TEUR
I. Sozialkasse Bau	20.451	21.511	21.687	23.026	22.686	109.361
II. Steuern ^{1) 2)}	20.333	21.326	21.841	23.176	22.831	109.507
III. Sozialversicherungsbeiträge ³⁾	32.051	33.448	34.171	36.348	35.988	172.006
IV. Sonstige Abgaben ^{4) 5)}	6.264	6.570	6.729	7.140	7.034	33.737
Gesamtsumme Beitrags- und Steuerschaden	79.099	82.854	84.428	89.690	88.539	424.610

Annahmen:

- ¹⁾ Es wird ein Grenzsteuersatz zur Einkommensteuer von 25 % zugrunde gelegt.
- ²⁾ Aus Vereinfachungsgründen ohne Kirchensteuer.
- ³⁾ ohne Zusatzbeitrag für Kinderlose
- ⁴⁾ Aus Vereinfachungsgründen ohne Umlage 1 und Schwerbehindertenabgabe.
- ⁵⁾ Es wird ein Beitragssatz zur BG von 5,978 % zugrunde gelegt.



Beitrags- und Steuerschaden bei Mindestauslastung 90 %





Fazit

- Die bisherigen Instrumente wie erweiterte Meldepflichten und Prüfungen und Kontrollen wirken lediglich punktuell
- Eine fälschungssichere digitale Zeiterfassung könnte hier sowohl präventive Wirkung als auch Möglichkeit für repressive Maßnahmen schaffen, sofern diese verpflichtend wird und die Prüfinstitutionen Zugriff auf die Zeiterfassungsdaten erhalten



Workshops mit FKS & DRV

Halten die Prüfbehörden eine digitale Zeiterfassung auch für sinnvoll?

FKS



- Entstehender Prüfungs- / Ermittlungsbedarf
 - Einzelfallgetrieben (Anzeige)
 - Daten/Merkmale fehlen welche Prüfungen wo besonders lohnenswert sind; beschränkte Kapazitäten erfordern ein möglichst hohe Trefferquote aufgrund sehr guter Datengrundlage
- Prüfung und Ermittlung vor Ort (Baustelle)
 - Prüfung wird vereinfacht durch Echtzeiterfassung und ggf. Abgleich in Echtzeit mit Befragungsergebnissen
- Fall Prüfung
 - Zeit-, Arbeits- und Personalintensiv
 - Involvierung vieler Stakeholder
 - Manuelle und wenig automatisierte Prozesse

DRV



- Betriebsprüfung
 - Stundenzettel können beim Sozialgerichtsverfahren nachgereicht werden und sind somit nicht fälschungssicher
 - Betriebsprüfung erfolgt aufgrund des hohen investigativen Aufwands nur stichprobenartig
 - Es besteht nur eine Aufzeichnungspflicht von Arbeitsstunden
 - Jedoch ohne Formerfordernis, keine Standards erschweren die Arbeit oder machen sie teils unmöglich
- Erhebungshilfe FKS
 - Jede Anfrage muss einzeln auf ein Verdachtsindiz geprüft werden
 - Antragsbearbeitung ist daher zeitlich aufwendig und kann wichtige Zeit in der Bekämpfung der Schwarzarbeitkosten

Fazit der Praktikerworkshops: das könnte DAS fehlende Mosaiksteinchen sein, dass die verfahrensimmanenten Schwierigkeiten löst !



Konkrete Projektvorgaben

- Überprüfung des vorhandenen Markts der Zeiterfassungsanbieter: gibt es bereits fälschungssichere Zeiterfassungssysteme?
- Gegebenenfalls Schaffung einer kostengünstigen und auf die Bedürfnisse der Baubranche zugeschnittenen Lösung
- Schaffung einer gemeinsamen Schnittstelle für die Zeiterfassungssysteme und Baulohnsoftware
- Die Zeiterfassungsdaten sollen den Betrieben und Arbeitnehmern zur Verfügung stehen, daneben sollen sie in ein bei der Soka-Berlin zu schaffendes Arbeitszeitregister aufgenommen werden, auf das bei Vorliegen der rechtlichen Rahmenbedingungen von Soka-Berlin und den Prüfinstitutionen zugegriffen werden kann



Rechtlicher Rahmen

- Ortung der Arbeitnehmer ausschließlich bei Ein- und Ausloggen (keine technische Möglichkeit zur Überwachung – Prinzip „digitale Stechuhr“)
- NFC-/digitale Bausec-Card enthält Namen, Geb.-datum, Eingruppierung, AN-Nummer der Soka-Berlin, Lichtbild (Steuer-ID ggf. rechtlich problematisch)
- Übermittlung und Speicherung der Daten doppelt verschlüsselt – Sozialdaten und Zeiterfassungsdaten können nur bei berechtigten Zugriff zusammengeführt werden
- Keine Änderungen in der Datenhistorie möglich, diese bleibt unveränderlich im Hintergrund - aber Möglichkeit zur Korrektur auf der Oberfläche (z.B. bei Vergessen der Dateneingabe)



Ziele

- Daten gehen in die Lohnbuchhaltung zur Lohnabrechnung („win-win-Situation“, da Entlastung des Arbeitgebers bei der Abrechnung durch Wegfall manueller Übertragung der Stunden)
- Kostengünstige Software, die auch auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten ist
- Einsicht auf die Daten durch Arbeitnehmer (hohe Transparenz, Möglichkeit zur zeitnahen Korrektur)
- Zugriff auf das bei der Soka-Berlin geführte Arbeitszeitregister durch die gesetzlich legitimierten Kontrollbehörden gemäß SchwarzArbG
- allgemeinverbindlicher Tarifvertrag/Aufnahme in die Vorgaben des öffentl. Auftraggebers bei Vergaben/gesetzliche Normierung
- Reduzierung der Meldepflichten gegenüber der Sozialkasse, Reduzierung der Prüfungen bei den Arbeitgebern



Projektpartner

Die Sozialkasse des Berliner Baugewerbes (Soka-Berlin) arbeitet zusammen mit dem German Deep Tech Institute (GDTI) – dieses arbeitet u.a. zusammen mit dem



&



Gemeinsame Einrichtung, die durch die Sozialpartner getragen ist

Innovationspartner mit einem großen Netzwerk in Wirtschaft und Wissenschaft



Ziel: Stärkung legaler Beschäftigung



Manipulation und Schwarzarbeit einschränken



Elektronische Zeiterfassung mit Plattformansatz



Lohndumping verhindern



Datenübertragung in Echtzeit –
umgehende Erfassung und
Verarbeitung



Schnittstellen in Echtzeit für
die optimale Nachverfolgung
möglicher Verstöße durch die FKS



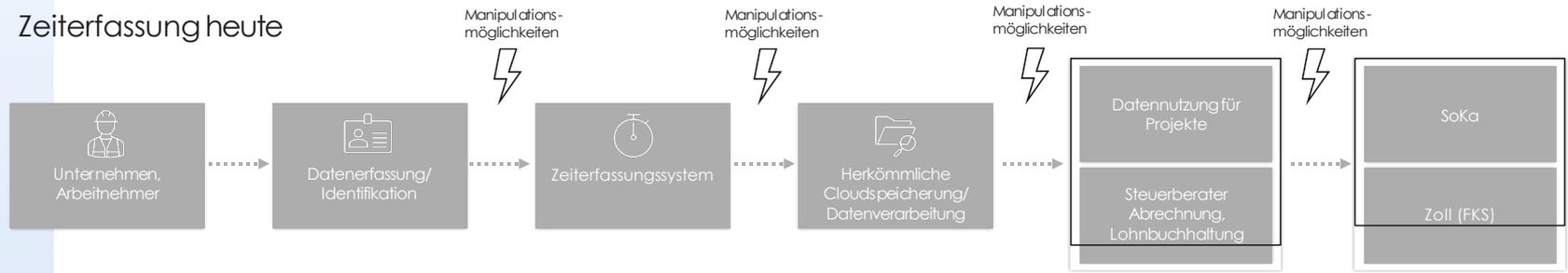
Fairer Wettbewerb

(... und Reduzierung der Bürokratie)

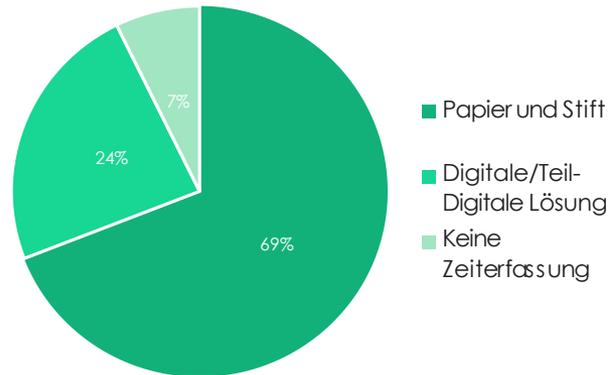


Mehr Fälschungssicherheit durch Echtzeitdaten

Zeiterfassung heute



Ergebnis von 100 geführte Interviews mit Unternehmen zur Frage, wie die Zeiterfassung vorgenommen wird:





Gründe für die aktuelle Zeiterfassung in den Unternehmen

Papier und Stift

- Funktioniert einwandfrei und ist aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl nicht zeitaufwändig
- Hohes Durchschnittsalter der Mitarbeiter (40+) schreckt vor digitalen Lösungen ab
- Digitale Umsetzung mit zu vielen Schwierigkeiten und Hürden verbunden
- Bewusstsein für die verschiedenen Möglichkeiten nicht vorhanden
- Digitale Lösung zu aufwändig

Keine Zeiterfassung

- Vertrauensarbeitszeit
- Feste Arbeitszeiten

Teil-Digitale Lösung

- Auf der Suche nach einem geeigneten Programm
- Digitale Lösung bereits ausprobiert, jedoch haben Schnittstellen und weitere Funktionen gefehlt
- Stundenberichte werden digital vom Polier eingetragen

Digitale Lösung

- Zufrieden, jedoch läuft die Eingabe auf Vertrauensbasis und somit ist keine Kontrolle möglich
- Eigenes Tool gebaut, weil Schnittstellen nicht da waren
- GPS Funktion als Kontrollfunktion extrem wichtig, jedoch sind sich viele über die Datenschutzkonformität unschlüssig
- Datenübertragung via GPS oder mobile Daten läuft nicht einwandfrei, es kommt zu Übertragungsfehlern



Argumente

Pro / Contra

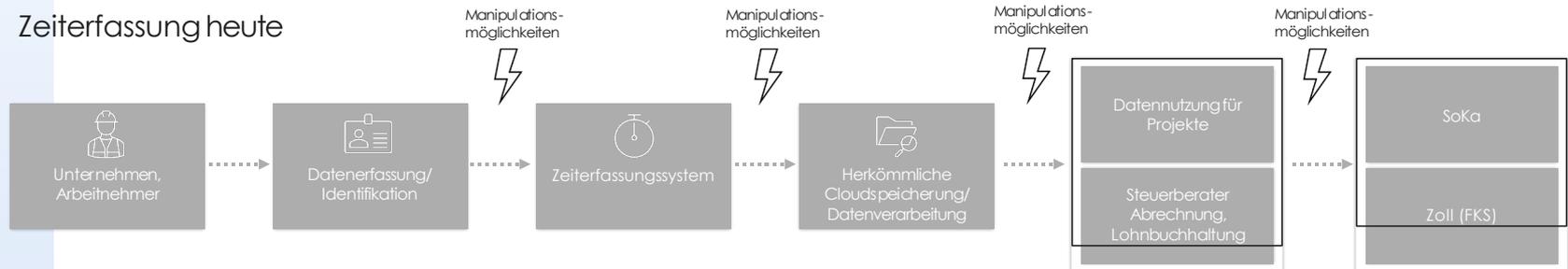
Gegenüberstellung der Hauptargumente für bzw. gegen die elektronische Zeiterfassung



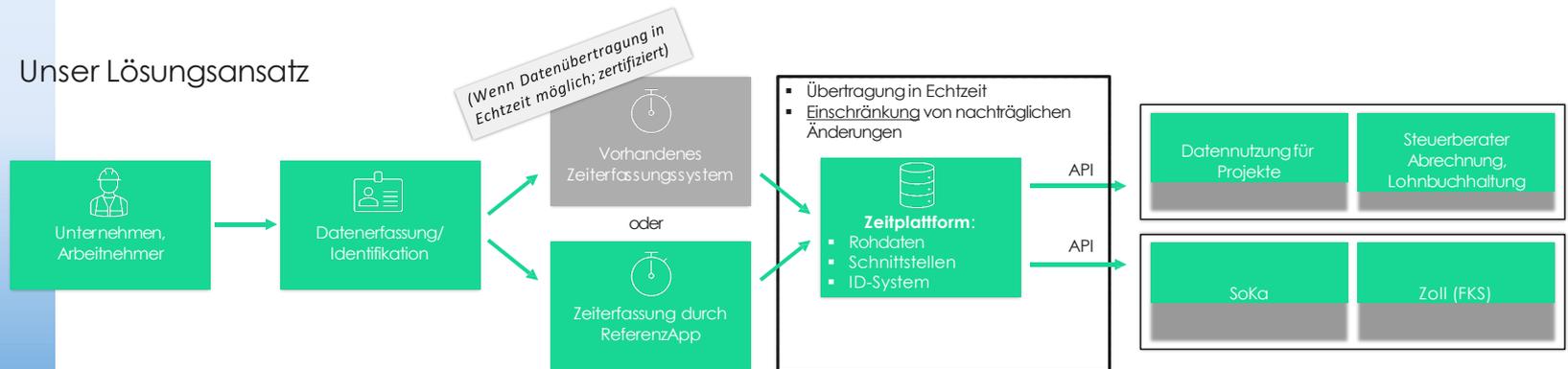


Mehr Fälschungssicherheit durch Echtzeitdaten

Zeiterfassung heute

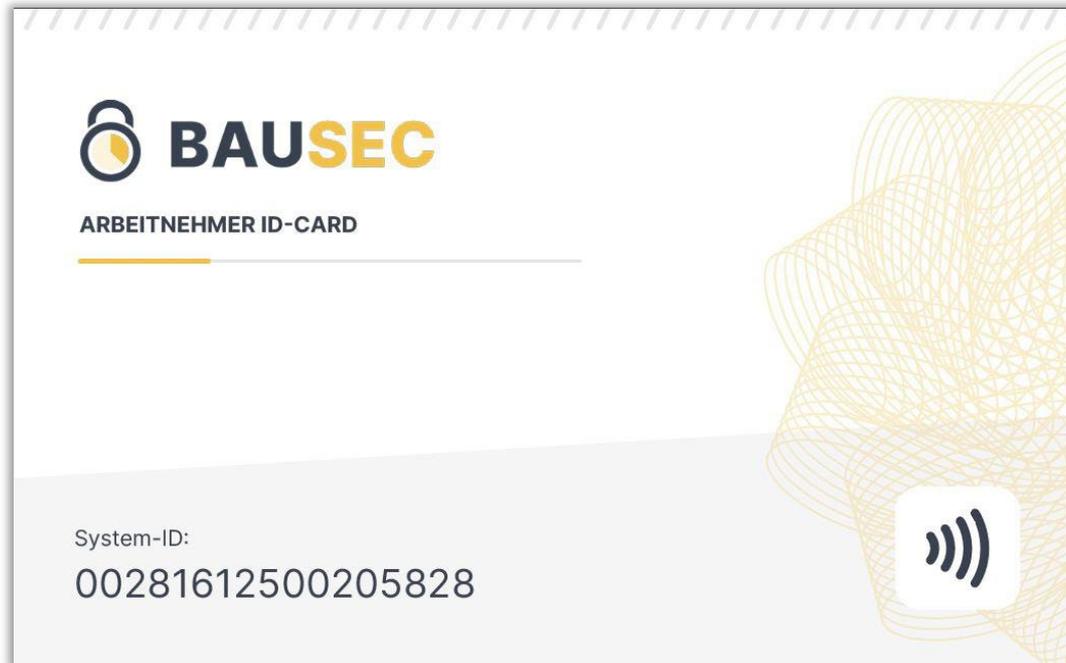


Unser Lösungsansatz





Sachstand Projekt Bausec



Info-Website: www.bausec.eu



Sachstand Projekt Bausec

- Die neuentwickelte Zeiterfassung ist bereits seit April produktiv, sie erfolgt:
 - Stationär über Terminals, wobei Mobilphone oder Tablet die Terminalfunktion beinhalten können (z.B. beim Vorarbeiter
 - Mobil über eine App
 - Mittels RFID-Karten

- Die produktive Testphase ist im April 2022 gestartet, zwei mittelständische Bauunternehmen sind beteiligt, ein großes Unternehmen soll noch mit in die Testphase einsteigen – die Testphase dient zur Prüfung der Funktionalität und zur Festlegung der zusätzlichen bauspezifischen Anforderungen

TimeSec - Mobile App

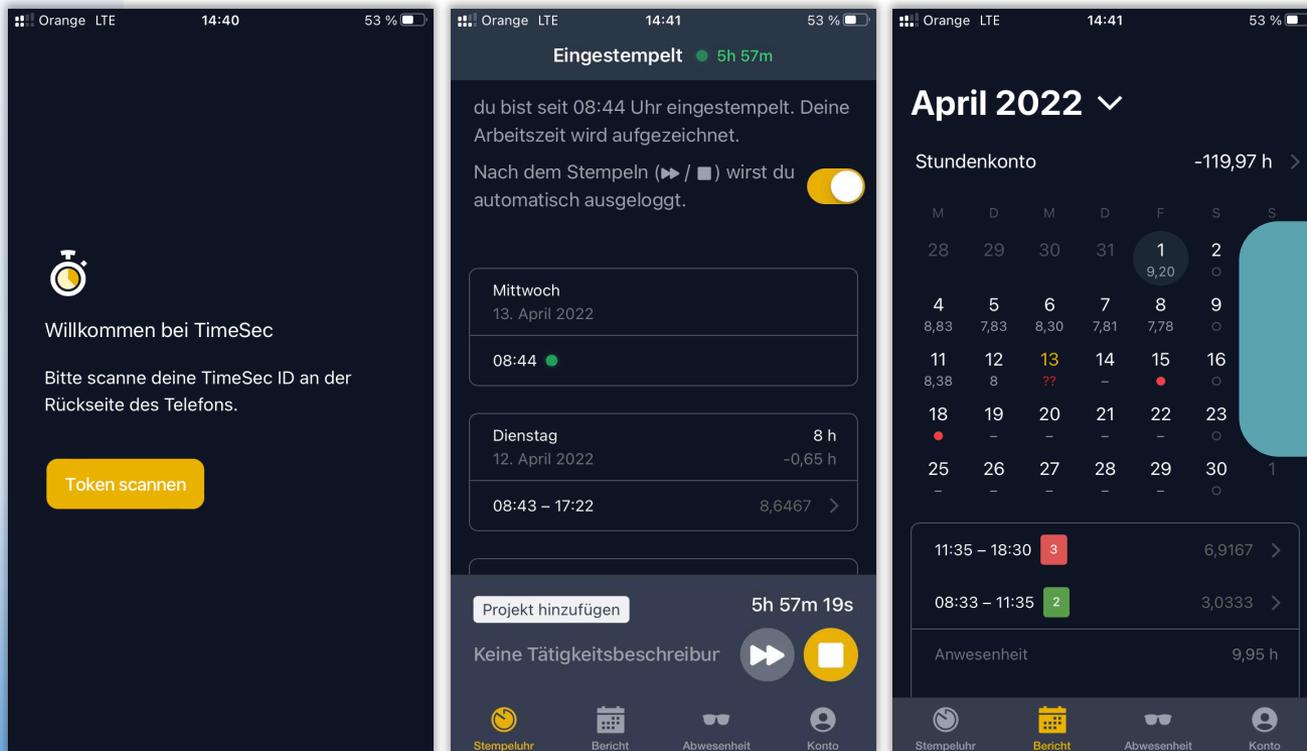


Verfügbar im Apple App Store sowie im Google Play Store



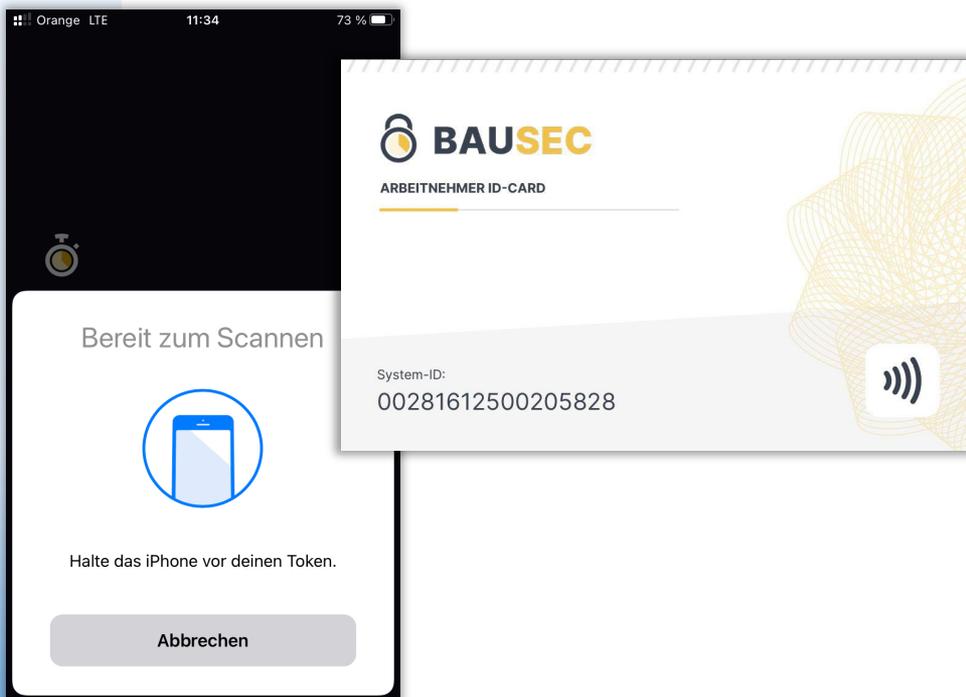
www.timesec.eu

Mobile App



TimeSec-App (für Arbeitnehmer)

Einstempeln mithilfe ID-Card



Durch Scannen der ID-Karte:

- Ein-/Ausstempeln
- Auswählen von Projekten
- Übersicht der eigenen erfassten Zeiten
- Änderung der Zeiten (falls vom Admin erlaubt)
- Urlaubsanträge sowie Abwesenheiten (Krankheit, Weiterbildung, ...)

App-Funktionalitäten



Ein- und Ausstempeln
(auch für Kollegen)



GPS/ Standort -
Erfassung



Offline Funktionalität



Kalenderübersicht der
erfassten Stunden



Zeiten nachträglich ändern
(falls von Admin erlaubt)*



Abwesenheiten &
Urlaub beantragen



Auswählen von Projekten



Push-
Benachrichtigungen

*Änderungsverlauf wird vollständig gespeichert und kann im Backend eingesehen werden.



Sachstand Projekt Bausec außerdem

- Das System ist bereits voll funktionsfähig und kann von den Betrieben und den Arbeitnehmern für die Zeiterfassung und verschiedene weitere Funktionen genutzt werden
- Derzeit Entwicklung der Schnittstelle zu DATEV, Abstimmung ist bereits erfolgt
- Abstimmung mit dem BRZ hat gerade begonnen
 - Damit werden die beiden meistgenutzten Dienstleister der Baubranche und die Lohnabrechnung angebunden
- Implementierung des Arbeitszeitregisters ist noch in Vorbereitung, erfolgt in den kommenden Wochen (Plan: Fertigstellung noch in 2022)
- Integration bereits bestehender Zeiterfassungsplattformen erfolgt als weiterer Schritt
- Mehrsprachigkeit in Vorbereitung



Kontakt

Christine Heydrich
Sozialkasse des Berliner Baugewerbes
www.sozialkasse-berlin.de
heydrich@sozialkasse-berlin.de
030 – 51539127